

Stiftung Kloster Dalheim (Hrsg.)  
Verschwörungstheorien – früher und heute



Schriftenreihe Band 10495

Stiftung Kloster Dalheim (Hrsg.)

# Verschwörungstheorien – früher und heute

Begleitbuch zur Sonderausstellung der Stiftung Kloster Dalheim.  
LWL-Landesmuseum für Klosterkultur vom 18. Mai 2019 bis 22. März 2020.



Stiftung *Kloster Dalheim*  
LWL-Landesmuseum für Klosterkultur

**LWL**

Für die Menschen.  
Für Westfalen-Lippe.

Die Verlagsausgabe dieser Publikation erschien als Begleitbuch zur Sonderausstellung der Stiftung Kloster Dalheim. LWL-Landesmuseum für Klosterkultur vom 18. Mai 2019 bis 22. März 2020 bei Ardey-Verlag GmbH, Münster.

Gefördert von



Herausgeber: Stiftung Kloster Dalheim. LWL-Landesmuseum für Klosterkultur/Ingo Grabowsky

Aufsätze und weitere Texte:

Sebastian Bartoschek, Wolfgang Benz, Helga Fabritius, Marian Füssel, Ingo Grabowsky, Michael Hagemeister, Katharina Impelmanns, Andreas Joch, Kirsten John-Stucke, Carolin Mischer, Guy Thewes, Werner Tschacher

Diese Veröffentlichung stellt keine Meinungsäußerung der Bundeszentrale für politische Bildung dar. Für die inhaltlichen Aussagen tragen die Autorinnen und Autoren die Verantwortung. Beachten Sie bitte auch unser weiteres Print- sowie unser Online- und Veranstaltungsangebot. Dort finden sich weiterführende, ergänzende wie kontroverse Standpunkte zum Thema dieser Publikation.

Bonn 2020

Sonderausgabe für die Bundeszentrale für politische Bildung, Adenauerallee 86, 53113 Bonn

© 2019 Stiftung Kloster Dalheim. LWL-Landesmuseum für Klosterkultur, Lichtenau-Dalheim

Redaktion: Maria Tillmann

Bildredaktion: Rebecca Schmidt

Literaturverzeichnis: Katharina Impelmanns

Gestaltung: Klein und Neumann KommunikationsDesign, Iserlohn

Umschlaggestaltung: Michael Rechl, Kassel

Umschlagabbildung: © Arnulf Hettrich/imago images.

Demonstration gegen die Infektionsschutzmaßnahmen und Kontaktbeschränkungen im Zuge der Covid-19-Pandemie, Stuttgart, Mai 2020.

Druck und Bindung: Media-Print Solutions GmbH, Paderborn

ISBN 978-3-7425-0495-1

www.bpb.de

# INHALT

- 6** **Eröffnungsrede**  
Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier
- 9** **Grußwort**  
Matthias Löb, Barbara Rüschoff-Parzinger
- 10** **Verschwörungstheorien**  
Die Theorie hinter der Theorie  
Carolin Mischer
- 20** **Zwischen Fakt und Fiktion**  
Verschwörungstheorien – früher und heute  
Ingo Grabowsky
- 30** **Mit dem Teufel im Bunde**  
Verschwörungstheorien im hohen und späten Mittelalter  
Werner Tschacher
- 38** **Tod dem König?**  
Die *Papisten-Verschwörung* in England  
Helga Fabritius
- 48** **Weishaupts Gespenster**  
Geheime Gesellschaften und Verschwörungstheorien  
im Umfeld der französischen Revolution  
Marian Füssel
- 56** **Die *Protokolle der Weisen von Zion***  
Der Mythos der jüdischen Weltverschwörung  
Michael Hagemeister
- 64** **„Jüdische Weltherrschaft?“**  
Verschwörungstheorien im Nationalsozialismus  
Wolfgang Benz
- 74** **Konfrontation politischer Systeme**  
Verschwörungstheorien im Kalten Krieg  
Andreas Joch
- 84** **Im Netz der Verschwörungstheorien**  
Verschwörungstheorien im 21. Jahrhundert  
Katharina Impelmanns
- 92** **Von Flugscheiben, Wunderwaffen  
und der Schwarzen Sonne**  
Verschwörungstheorien  
rund um die westfälische Wewelsburg  
Kirsten John-Stucke
- 100** **Pulverkomplott in Luxemburg Anno 1730**  
Bedrohungshysterie und Verschwörungstheorien  
in einer frühneuzeitlichen Festungsstadt  
Guy Thewes
- 108** **Der Mensch ist ein Verschwörungswesen**  
Psychologische Determinanten  
des Glaubens an Verschwörungstheorien  
Sebastian Bartoschek
- 112** **Exponatteil**
- 272** **Anhang**

# REDE VON BUNDESPRÄSIDENT FRANK-WALTER STEINMEIER BEI DER AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG AM 17. MAI 2019

Es ist kein Zufall, dass ich hier bin, hier in dieser wunderschönen Klosteranlage in Dalheim! Und erst recht sind es nicht dunkle Mächte, die im Hintergrund die Fäden gezogen haben, um mich nach Dalheim zu bringen. Dennoch, ich weiß: Der Glaube an Verschwörungen ist so alt wie die Menschheit. Lange Zeit war er vor allem religiös begründet – und gerade ein ehemaliges Kloster eignet sich wohl hervorragend für eine solche Ausstellung. Sie ist eine faszinierende Zeitreise: Da geht es um Pakte mit dem Teufel, um Templerorden und Illuminaten. Und auch um die Aufklärung, die Verschwörungstheorien nicht besiegen konnte. Beide – Aufklärung und Verschwörungstheorien – liegen bis heute im Kampf miteinander, denken wir nur an die sogenannte Dolchstoßlegende nach 1918, die „inszenierte Mondlandung“ oder die „wahren Drahtzieher“ hinter den Anschlägen vom 11. September 2001. Eine der perfidesten und mörderischsten Verschwörungstheorien war die einer angeblichen jüdischen Weltverschwörung, die auch im modernen Antisemitismus weiterlebt.

Trotz allen Fortschritts in Wissenschaft und Gesellschaft, trotz aller Aufgeklärtheit und Rationalität: Bis heute glauben viele Menschen daran, dass sich Verschwörer im Geheimen zusammmentun, um dunkle, oft verbrecherische Komplotte zu schmieden.

Solche Theorien, das wissen wir aus der Forschung, sind nicht nur nicht beweisbar, sondern sie folgen immer demselben simplen Muster: Sie reduzieren komplexe, schwer erklärbare Ereignisse und Sachverhalte auf eine einzige Ursache, die dann als Tatsache verkauft wird. Offenbar ist das ein zutiefst menschliches Bedürfnis: sich eine komplexe Welt einfach zu stricken. Je unsicherer die Zeiten sind, desto tiefer ist dieses Bedürfnis.

Auch in unserem Land entfalten Verschwörungstheorien heute mehr Verführungskraft und Wirkmacht als noch einige Jahrzehnte zuvor – eine echte Renaissance. Dass da Agenten des Teufels am Werk sind, mag vielleicht niemand mehr glauben. Aber immerhin fast die Hälfte aller Deutschen ist davon überzeugt, dass es geheime Organisationen und Mächte gibt, die Einfluss auf politische Entscheidungen nehmen.

Im Netz, in den sozialen Netzwerken finden solche Vorstellungen breite Resonanz – und werden rasend schnell weiterverbreitet. Fakten spielen in diesen Filterblasen kaum eine Rolle, stattdessen feiert das Kontrafaktische fröhliche Urständ. Und deshalb ist diese Ausstellung nicht nur hochaktuell, sie ist vor allem auf sehr wohlthuende Art und Weise faktenbasiert und aufklärend!

Als Bundespräsident interessieren mich diese Phänomene vor allem aus einem Grund: Weil das etwas mit Demokratie zu tun hat. Wie keine andere Staatsform gründet die Demokratie auf der Vernunft, darauf, dass wir den Anspruch bewahren, am Unterschied zwischen Wahrheit und Lüge festzuhalten.

Wir leben in einer Zeit, in der die Vernunft, in der unsere demokratischen Werte stärker in Misskredit geraten. Populisten in vielen Ländern verbreiten nicht nur sogenannte alternative Wahrheiten, sondern offensichtliche Lügen und neue Verschwörungstheorien. Ja, auch früher wurden Tatsachen verdreht und Verschwörungstheorien zu politischen Zwecken instrumentalisiert – selbst in den liberalen Demokratien der Neuzeit. Neu ist aber, dass alternative Fakten, dass offensichtliche Lügen innerhalb von Sekunden Millionen Menschen erreichen können. Aber es soll hier nicht der Eindruck entstehen, dass das Netz ein Werkzeug des Teufels ist. Denn gerade in den sozialen Netzwerken werden falsche Fakten und Verschwörungstheorien oft auch schnell entlarvt, und das kreativ und witzig.

Ich bin überzeugt: Die Zukunft unserer Demokratie hängt auch von der Unterscheidung zwischen Fakten und „fake news“, zwischen Tatsachen und Meinungen ab. Denn ein vernünftiger öffentlicher Diskurs setzt voraus, dass ihm überprüfbare und allgemein akzeptierte Fakten zu Grunde liegen. Nur dann sind vernünftige politische Entscheidungen möglich.

Wer ernsthaft glaubt, dass dunkle Mächte hinter politischen Entscheidungen stehen, der kann nicht daran glauben, dass er Einfluss auf die politische Willensbildung nehmen kann, der kann kein Vertrauen in die Demokratie und ihre Institutionen haben. Und der ist oft nur schwer mit rationalen Argumenten zu erreichen. Dennoch – und das ist Demokratie – müssen wir auf die Kraft der Aufklärung, auf die Kraft der Vernunft setzen.

Der Kampf gegen Desinformation und Verschwörungstheorien ist eine der großen Herausforderungen für die liberalen Demokratien. Es ist ein Kampf, der uns alle angeht, der in Familien, Schulen, Büros und Betrieben ebenso ausgetragen werden muss wie in Zeitungsredaktionen, sozialen Netzwerken und Parlamenten. Und er wird ja auch überall ausgetragen, von den Nachfahren eines Erasmus, eines Galilei und Voltaire, von Wissenschaftlern, Journalisten und Bloggern, von Abgeordneten in Untersuchungsausschüssen – und von Ausstellungsmachern wie im Kloster Dalheim!

Und deshalb ist diese Ausstellung so wichtig, denn sie zeigt, wie Verschwörungstheorien entstehen, funktionieren und wirken – und wie sie entlarvt werden können. Wenn es uns gelingt, sie immer wieder zu entlarven, dann erobern wir uns den Spielraum zurück, in dem demokratische Politik und demokratische Mitwirkung tatsächlich funktionieren können.



Frank-Walter Steinmeier  
Bundespräsident  
und Schirmherr der Ausstellung



## LIEBE BESUCHERINNEN UND BESUCHER,

fand die Mondlandung nur im Filmstudio statt? Lenken die Freimaurer die Geschicke der Welt? Und sollen uns Kondensstreifen am Himmel vergiften? Verschwörungstheorien bewegen die Menschheit seit Jahrhunderten. In Zeiten „alternativer Fakten“ und „neuer Medien“ sind sie aktueller denn je. Die Sonderausstellung *Verschwörungstheorien – früher und heute* der Stiftung *Kloster Dalheim*. LWL-Landesmuseum für Klosterkultur geht der Entstehung, Funktion und Verbreitung von Verschwörungstheorien auf den Grund und zeigt, warum sie heute wieder Konjunktur haben.

Der Blick in die Geschichte zeigt: Unsichere Zeiten begünstigen die Popularität von Verschwörungstheorien. Nach Kriegen und Revolutionen oder im Zuge historischer Umbrüche liefern sie willkommene Antworten auf die drängende Frage nach dem Warum. Zugleich erzeugen Verschwörungstheorien Feindbilder – mit teils drastischen Folgen. Die Schau in dem ehemaligen Kloster Dalheim berichtet vom Teufelsglauben und der Verfolgung von Hexen und religiösen Minderheiten aber auch mächtigen Ordensgemeinschaften im Mittelalter. Sie zeigt, wie Geheimbünde wie Illuminaten und Freimaurer als wahre Drahtzieher der gesellschaftlichen Umwälzungen in Folge der Französischen Revolution unter Verdacht gerieten. Die ideologische Vereinnahmung des Verschwörungsglaubens steht im Mittelpunkt der Abteilungen zur jüngeren Geschichte.

Ausgehend von bedeutenden historischen Beispielen zeigt die Ausstellung heute kursierende Verschwörungstheorien im Spannungsfeld von Fakt und Fiktion und regt damit angesichts einer immer komplexer werdenden Umwelt zu einer Reflexion der eigenen Meinungsbildung an.

Rund 250 Exponate aus renommierten internationalen Museen, Bibliotheken, Archiven und von Privatleihgebern konnten für die beeindruckende Schau gewonnen werden.

Unser großer Dank gilt dem hochrangig besetzten wissenschaftlichen Beirat, bestehend aus Historikern, Soziologen, Psychologen und Museumsfachleuten für sein großes Engagement und die wertvolle Expertise.

Blicken Sie mit uns hinter die Kulissen von 900 Jahren Verschwörungsdenken – verdeckte Machenschaften, geheimes Wissen und geschlossene Gesellschaften inklusive.



Matthias Löb  
LWL-Direktor  
Vorsitzender des Kuratoriums  
der Stiftung *Kloster Dalheim*



Dr. Barbara Rüschoff-Parzinger  
LWL-Kulturdezernentin  
Vorsitzende des Vorstands  
der Stiftung *Kloster Dalheim*

# VERSCHWÖRUNGSTHEORIEN

## DIE THEORIE HINTER DER THEORIE

### CAROLIN MISCHER

Verschörungstheorien sind ein wiederkehrendes Phänomen in der Menschheitsgeschichte. Im Mittelalter etwa führte man krisenhafte Ereignisse wie die Pestepidemien, denen im 14. Jahrhundert ca. ein Drittel der europäischen Bevölkerung zum Opfer fiel, mitunter auf eine Verschwörung der angeblich mit dem Teufel paktierenden Juden gegen die Christen zurück. Juden hätten demnach die tödliche Krankheit durch Vergiften der Brunnen verursacht. Die Französische Revolution 1789, die politische und gesellschaftliche Veränderungen generierte, wurde seinerzeit von gegenaufklärerischen Kräften gleichsam als Folge einer Verschwörung bewertet: Dieser zufolge hätten Aufklärer und Geheimgesellschaften die Revolution von langer Hand geplant mit dem Ziel langfristig alle Regierungen zu beseitigen, um die Weltherrschaft zu übernehmen.

Heute, in Zeiten von Internet und sozialen Medien, sind Verschwörungstheorien allgegenwärtig: Die populärsten Verschwörungstheorien kursieren sicher um die Anschläge auf das *World Trade Center* am 11. September 2001. Dutzende Beiträge im Videoportal *YouTube* geben vor, die „wahren Drahtzieher“ hinter den Ereignissen zu enthüllen und konfrontieren die Nutzer mit angeblichen Beweisen.

Doch was sind Verschwörungstheorien genau? Wie funktionieren sie, und welchen Zweck verfolgen die Propagandisten von Verschwörungstheorien mit ihrer Verbreitung? Und nicht zuletzt: Wer glaubt an Verschwörungstheorien, und was sind Möglichkeiten des Umgangs mit ihnen?

#### VERSCHWÖRUNGSTHEORIE – EIN DEFINITIONSVERSUCH

Das Phänomen Verschwörungstheorie ist Gegenstand unterschiedlicher wissenschaftlicher Disziplinen von den Politik- und Geschichtswissenschaften über die Soziologie bis hin zur Psychologie. Eine allgemein anerkannte Definition der Verschwörungstheorie existiert bislang aber nicht. Der Politikwissenschaftler Bernd Harder (\*1966) z. B. bezeichnet sie als „Interpretation eines Phänomens oder Ereignisses [...], die der gängigen Erklärung widerspricht und die mächtigen Personen oder Gruppen unterstellt, insgeheim der Gesellschaft schaden zu wollen.“<sup>1</sup> Der US-amerikanische Historiker Daniel Pipes (\*1949) versteht unter der Verschwörungstheorie „eine real nicht existente, aus Angst befürchtete Verschwörung“<sup>2</sup>, während der Amerikanist Michael Butter (\*1977) das Prinzip der Verschwörungstheorie wie folgt beschreibt: „eine im Geheimen operierende Gruppe, nämlich die Verschwörer, [versucht] aus niederen Beweggründen [...], eine Institution, ein Land oder gar die ganze Welt zu kontrollieren oder zu zerstören.“<sup>3</sup> Der Historiker Helmut Reinalter (\*1943) definiert die Verschwörungstheorie allgemein als „den Versuch, Ereignisse, Zustände, Zusammenhänge und Entwicklungen ausschließlich unter dem Aspekt einer dahinterliegenden Verschwörung zu deuten.“<sup>4</sup> Eine Verschwörung wiederum ist dem Politikwissenschaftler Armin Pfahl-Traughber (\*1963) zufolge grundsätzlich „eine bewusst geheime, also nicht öffentliche Vereinbarung zwischen zwei oder mehr Personen, um ein bestimmtes Ziel zu erreichen.“<sup>5</sup> Seiner Definition lässt sich hinzufügen, dass es sich bei einer Verschwörung in der Regel um die Verabredung einer illegalen Tat handelt: So sind

etwa der Mord am römischen Staatsmann Gaius Julius Cäsar (\*100 v. Chr., †44 v. Chr.) oder der Anschlag auf Erzherzog Franz Ferdinand (\*1863, †1914) – der als Auslöser der Krise gilt, die in den Ersten Weltkrieg (1914–1918) mündete – auf Verschwörungen zurückzuführen. Folglich sind Verschwörungen in der Regel negativ konnotiert.<sup>6</sup>

Die Bezeichnung Verschwörungstheorie lehnen einige Wissenschaftler ab, da sie nicht die Kriterien des wissenschaftlichen Theorieverständnisses erfülle. Während nämlich „die wissenschaftliche Literatur [den Begriff Theorie] in der Regel nur für breit entwickelte, rational begründete Aussagen über einen bestimmten politischen, sozialen oder wirtschaftlichen Sachverhalt“<sup>7</sup> nutze, wiesen Verschwörungstheorien diese Merkmale nicht auf. Aufgrund dieser Kritik schlägt Pfahl-Traughber differenzierende Bezeichnungen vor: Während die *Verschwörungshypothese* korrekturfähig sei, also ein Widerlegen ihrer Existenz durch Beweise grundsätzlich möglich ist, handele es sich bei der *Verschwörungsideologie* um eine „monokausale Einstellung“, die in der unterstellten Verschwörung „allein die Ursache für das Zustandekommen einer historisch-politischen Entscheidung“<sup>8</sup> sieht. Der *Verschwörungsmythos* schließlich, beziehe sich auf erfundene Gruppen. *Verschwörungsideologie* und *Verschwörungsmythos* seien beide nicht korrekturfähig.<sup>9</sup>

Allen Einschränkungen zum Trotz hat sich der Begriff der Verschwörungstheorie, wie auch seine Kritiker feststellen<sup>10</sup>, in der Forschung etabliert. In Anlehnung an die Definition der Begriffe Verschwörung und Verschwörungstheorie nach Pfahl-Traughber und Reinalter soll im Folgenden unter einer Verschwörungstheorie die Annahme verstanden werden, dass ein Ereignis, eine Entwicklung oder ein Zustand auf eine Verschwörung zurückzuführen ist. Die Verschwörung versteht sich dabei als geheime Verabredung zwischen mindestens zwei Personen, die ein meist illegales Ziel verfolgt.

## ENTSTEHUNG, ENTWICKLUNG UND KONTINUITÄTEN VON VERSCHWÖRUNGSTHEORIEN

Zum Ursprung der Verschwörungstheorien existieren divergierende Meinungen. Während einige Forscher sie als „anthropologische Konstante“<sup>11</sup>, also als Wesenszug des Menschen kennzeichnen, siedeln andere ihre Entstehung in der Frühen Neuzeit bzw. im Zeitalter der Aufklärung und der Französischen Revolution an.<sup>12</sup> Tatsächlich scheint es einen Wandel in der Struktur der Verschwörungstheorien gegeben zu haben: Während laut dem Historiker Wolfgang Wippermann (\*1945) Verschwörungstheorien im Spätmittelalter bzw. in der Frühen Neuzeit hauptsächlich „religiösen“ bzw. „diabolischen Inhalts“<sup>13</sup> gewesen seien, nämlich „in Gestalt des Teufels und seiner Agenten“<sup>14</sup> in Erscheinung traten, rückten in der Epoche der Aufklärung vermehrt politische Verschwörungserzählungen mit menschlichen Protagonisten in den Vordergrund. Diese Entwicklung ist vermutlich

auf einen Wandel des Weltbildes zurückzuführen: Die Literaturwissenschaftlerin Ruth Groh (o. A.) verweist darauf, dass seit dem Zeitalter der Säkularisierung nicht länger Gott, sondern der Mensch als der Weltenlenker gilt.<sup>15</sup> Jedoch handelt es sich dabei lediglich um eine Tendenz, und keine eindeutige Grenzziehung, denn politische Verschwörungstheorien gab es bereits vorher und auch in der Zeit nach der Revolution blieb der Teufel als Drahtzieher Bestandteil einiger Verschwörungstheorien.<sup>16</sup>

Ungeachtet dieser unterschiedlichen Einschätzungen zeigt der historische Überblick gewisse Konstanten des Verschwörungsgedankens auf: So treten Verschwörungstheorien vor allem in Zeiten politischer, wirtschaftlicher und sozialer Umbrüche auf. Also in Phasen, die von allgemeiner Verunsicherung und fortschreitendem Wandel geprägt sind: Epidemien, Revolutionen, Kriege bzw. allgemein Ereignisse, die eine historische Zäsur darstellen, scheinen einen Nährboden für ihre Entstehung zu bieten.<sup>17</sup>

Ebenfalls zeigt die Geschichte, dass sich Verschwörungstheorien oft gegen „soziale Randgruppen“ (z.B. Juden im christlich geprägten Mittelalter), religiöse Gemeinschaften (etwa Jesuitenorden und die Templer) oder diskrete Gemeinschaften bzw. Geheimbünde (v.a. Freimaurer und Illuminaten) richten. Gründe hierfür sind sicher in der Geschlossenheit dieser Gruppen nach außen sowie der Pflege eigener Symbolik und Rituale zu suchen. Heute richten sich Verschwörungstheorien insbesondere gegen Instanzen, die bereits eine Machtposition innehaben, z.B. gegen Regierungen, etablierte Medien oder große Konzerne.

Viele Verschwörungstheorien sind langlebig und werden sogar ungeachtet ihrer Falsifikation ungebrochen über die Jahrhunderte tradiert: Die als Fiktion entlarvten *Protokolle der Weisen von Zion*, die die Existenz einer „jüdisch-freimaurerischen Weltverschwörung“ behaupten, finden bis heute u.a. in rechtsextremis-

tischen Kreisen und in der arabischen Welt rege Rezeption.<sup>18</sup> Andere Verschwörungstheorien unterlagen zeitgeistigen Anpassungen: Während z.B. antijudaistische Verschwörungstheorien im Mittelalter auf einem genuin religiösen Feindbild aufbauten – Juden wurden als Verbündete des Teufels bezeichnet, die sich gemeinsam mit diesem gegen die Christenheit verschworen hätten – unterstellten ihnen Verschwörungstheorien ab dem 19. Jahrhundert zunehmend machtpolitische bzw. wirtschaftliche Interessen<sup>19</sup>, die schließlich im 20. Jahrhundert im Stereotyp der „jüdischen Weltverschwörung“ gipfelten. Gleichwohl bestehen manche der religiös geprägten Verschwörungsvorwürfe gegen die Juden unhinterfragt bis ins 20. Jahrhundert fort: So greift das Sternberger Notgeld aus dem Jahr 1922 das Motiv des sich dort angeblich 1492 ereigneten „jüdischen Hostienfrevels“ auf (Abb. 1), und in Deggendorf wurde die anlässlich einer angeblichen „Hostienschändung“ im 13. Jahrhundert jährlich stattfindende Wallfahrt erst 1992 eingestellt, nachdem ihr genauer Hintergrund bekannt geworden war.

## FUNKTIONEN VON VERSCHWÖRUNGSTHEORIEN

Verschwörungstheorien können unterschiedliche Funktionen erfüllen: Indem sie eine einfache Erklärung für schwer verständliche Sachverhalte bieten, liefern Verschwörungstheorien eine „Erkenntnisfunktion“<sup>20</sup>: Statt die Französische Revolution auf das ihr zugrundeliegende mannigfache Ursachenbündel zurückzuführen – darunter z.B. der geschwächte Staatshaushalt, Hungersnot infolge einer Missernte und die Verweigerung von Reformen – reduziert die Verschwörungstheorie ihre Entstehung auf eine einzige Ursache, nämlich die vermeintliche Verschwörung.

Ferner schreibt Pfahl-Traughber Verschwörungstheorien eine „Identitätsfunktion“<sup>21</sup> zu. Dabei spielt das den Verschwörungstheorien zugrundeliegende „dualistische Weltbild“, die Einteilung



Abb. 1

#### TRAURIGE TRADITION

Notgeldscheine mit Motiven des „Hostienfrevels“ und seiner Folgen  
Sternberg, 1922

Lichtenau, Stiftung *Kloster Dalheim*.

LWL-Landesmuseum für Klosterkultur

der Welt in Gut und Böse, eine entscheidende Rolle: Während die Verschwörer nämlich immer auf der Seite des Bösen agieren, ordnen sich Verschwörungstheoretiker den „guten Mächten“ zu.<sup>22</sup> Dieses Prinzip generiert Feindbilder: Reinalter charakterisiert die Verschwörungstheorie daher als „ein der Feindbestimmung dienendes ideologisch-politisches Werkzeug“.<sup>23</sup> In der Tat dienen Verschwörungstheorien dazu, einen Sündenbock zu benennen. Ein Unglück geschieht und ein Schuldiger wird ausgemacht: so z.B. im Rahmen der mittelalterlichen Pestepidemien geschehen, als Juden als Verursacher der Krankheit – nämlich als „Brunnenvergifter“ – ausgemacht wurden.

Verschwörungstheorien können auch gezielt dazu eingesetzt werden, von den Hintergründen einer ungewollten politischen Entwicklung abzulenken<sup>24</sup>: So entwickelte und verbreitete die *Oberste Heeresleitung* nach dem Ersten Weltkrieg gezielt die sogenannte *Dolchstoßlegende*. Mittels dieser Verschwörungstheorie entlastete sie sich von ihrer militärischen Verantwortung für die Niederlage Deutschlands und beschuldigte vor allem die Sozialdemokratie, durch revolutionäre Tätigkeiten das „im Felde unbesiegte Heer“ verraten zu haben (Abb. 2). Die *Dolchstoßlegende* wurde überdies auch für antisemitische Propaganda genutzt.<sup>25</sup> Dank dieser „Manipulationsfunktion“ lassen sich alle negativen Vorkommnisse einem jeweiligen Feindbild zuschreiben.<sup>26</sup> Im schlimmsten Fall werden Verschwörungstheorien zur „Rechtfertigung von Herrschafts-, Unterdrückungs- oder Vernichtungsmaßnahmen“<sup>27</sup> genutzt. Die angebliche Verschwörung dient als „Legitimationsinstrument“<sup>28</sup> zur Durchführung von Maßnahmen gegen die vermeintlichen Verschwörer. Pfahl-Traugher weist darauf, dass die im Nationalsozialismus propagierte Verschwörungstheorie der „jüdischen Weltverschwörung“ „zur ideologischen Legitimation der späteren Politik des Genozids“ genutzt wurde.<sup>29</sup>

Neben diesen politisch und psychologisch wirksamen Funktionen ist der kommerzielle Aspekt von Verschwörungstheorien nicht außer Acht zu lassen. Insbesondere im Zusammenhang mit aktuellen Verschwörungstheorien lässt sich diese Entwicklung beobachten: Sie finden nicht nur in Form von Romanen oder Spielen lukrativen Absatz. Angeboten werden auch kostspielige „Gegenmittel“, die die vermeintlichen Folgen der angeblichen Verschwörung verhindern sollen. Sogenannte *Chembuster*, aus Kupferrohren bestehende und mit Bergkristallen versehene Geräte, sollen z. B. angeblich existierende *Chemtrails* neutralisieren. Dabei handelt es sich um angeblich mit chemischen Stoffen versehene und deshalb schädliche Kondensstreifen die als Maßnahme gegen die Erderwärmung versprüht würden. Der vorzeitige Tod von 40 Millionen Menschen pro Jahr sei dabei „einkalkuliert“<sup>30</sup> bzw. sogar angestrebt<sup>31</sup>.

## WER GLAUBT AN VERSCHWÖRUNGSTHEORIEN?

Lange Zeit – teilweise vertreten auch heute noch einige Autoren diese Ansicht<sup>32</sup> – herrschte in der Forschung die Meinung vor, dass Verschwörungsanhänger bestimmte psychologische Ausprägungen aufweisen, die die Akzeptanz von Verschwörungstheorien begünstigen. Der US-amerikanische Historiker Richard Hofstadter (\* 1916, † 1970) etwa rückt in einem Essay aus dem Jahr 1965 den Glauben an Verschwörungstheorien sogar in die Nähe paranoider Störungen<sup>33</sup>, und auch Pfahl-Traugherber spricht von einer ausgeprägten „Verschwörungsmindset“<sup>34</sup>, die – obschon im Zusammenspiel mit sozialen und politischen Faktoren – die Neigung zum Verschwörungsgedanken fördere. Gegen die Pathologisierung des Verschwörungsgedankens spricht jedoch die Tatsache, dass Verschwörungstheorien lange Zeit sogar als anerkanntes Wissen galten.<sup>35</sup> Laut Butter war es für einen Großteil der Gesellschaft völlig normal, an Verschwörungstheorien zu glauben. Erst ab der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts seien diese allgemein negativ konnotiert.<sup>36</sup>



Wer hat im **Weltkrieg** dem deutschen Heere den Dolchstoß verfehrt? Wer ist schuld daran, daß unser Volk und Vaterland so tief ins Unglück sinken mußte? Der Parteisekretär der Sozialdemokraten **Vater** sagt es nach der Revolution 1918 in Magdeburg:

**Wir** haben unsere Leute, die an die Front gingen, zur Fahnenflucht veranlaßt. Die Fahnenflüchtigen haben wir organisiert, mit falschen Papieren ausgestattet, mit Geld und unterschriftlosen Flugblättern versehen. **Wir** haben diese Leute nach allen Himmelsrichtungen, hauptsächlich wieder an die Front geschickt, damit sie die Frontsoldaten bearbeiten und die Front zermürben sollten. Diese haben die Soldaten bestimmt, überzulaufen, und so hat sich der Verfall allmählich, aber sicher vollzogen.“

Wer hat die Sozialdemokratie hierbei unterstützt? Die Demokraten und die Leute um Erzberger. Jetzt, am 1. Dezember, soll das Deutsche Volk den

**zweiten Dolchstoß**  
erhalten. Sozialdemokraten in Gemeinschaft mit den Demokraten wollen uns  
**zu Sklaven der Entente machen,**  
wollen uns für immer zugrunde richten.

**Wollt ihr das nicht,  
dann  
Wählt Deutschnational!**

Tr. 306

Deutschnationale Schriftvertriebsstelle G. m. b. H., Berlin SW 11

© Presse: Dr. Selig & Co. A. G., Berlin SW 29

< Abb. 2

### **DOLCHSTOSSLEGENDE**

Wahlplakat der *Deutschnationalen Volkspartei*

Berlin, 1924

Bonn, Stiftung Haus der Geschichte  
der Bundesrepublik Deutschland

Auch aktuelle psychologische und politologische Forschungen zum Thema lassen darauf schließen, dass der Glaube an Verschwörungstheorien ein universales Phänomen darstellt, welches Menschen jeden Alters, Geschlechts und aller Gesellschaftsschichten betrifft.<sup>37</sup> Jedoch scheinen bestimmte Faktoren die Akzeptanz von Verschwörungstheorien zu beeinflussen. Pfahl-Traugherber weist z. B. darauf hin, dass die jeweiligen politischen und gesellschaftlichen Zusammenhänge entscheidend seien: In Zeiten des Umbruchs nehme der Glaube an Verschwörungstheorien zu.<sup>38</sup> Wenn dann auch noch Agitatoren gezielte Verschwörungsbehauptungen verbreiten, mittels derer sie vorhandene Missstände erklären, nähmen die Rezipienten diese bereitwillig auf.<sup>39</sup> Zudem legen neueste Studien nahe, dass ein Gefühl der Machtlosigkeit die Anfälligkeit für das Verschwörungsdenken steigere.<sup>40</sup> Butter betont in diesem Zusammenhang, dass weniger reale Machtlosigkeit, sondern vielmehr die Befürchtung, machtlos zu werden, ausschlaggebend sei.<sup>41</sup>

### **VERSCHWÖRUNGSTHEORIEN IN UNSERER GESELLSCHAFT**

Verschwörungstheorien in heutiger Zeit richten sich oft gegen „die da oben“, also z. B. gegen die Regierung, gegen wirtschaftliche Instanzen und etablierte Medien. Zum Impfen kursierende Verschwörungstheorien unterstellen zum Beispiel der Pharmaindustrie eine Profitmache mit angeblich unwirksamen oder Krankheiten verursachenden Impfstoffen.<sup>42</sup> Den „Mainstream-Medien“ werfen Verschwörungsgläubige mit dem Schlagwort der „Lügenpresse“ die gezielte Falschinformation der Bürger vor, und auf der „Bilderberg-Konferenz“ beschließt ein elitärer Kreis von Personen aus Politik, Medien und der Wirtschaft angeblich das zukünftige Weltgeschehen.

Als „Symptom einer Vertrauenskrise“<sup>43</sup> bewertet der Soziologe Roland Sonntag (o. A.) die heutige Popularität von Verschwörungstheorien. Der Politikwissenschaftler Volker Heins (\* 1957) führt den allgemeinen Rückgang des Vertrauens in die „gesellschaftlichen Instanzen der Beglaubigung legitimen Wissens“<sup>44</sup> auf die Zunahme der Informationsmöglichkeiten zurück, wie sie v. a. durch das Internet gegeben sind. Auch Butter betont, dass es aufgrund des Internets viel einfacher geworden sei, offizielle Nachrichten zu hinterfragen.<sup>45</sup> Durch den Umstand, dass Informationen heute viel leichter zugänglich sind als früher, erklären sich viele Laien schnell zu Experten. Alternative Deutungen von Ereignissen, wie sie Verschwörungstheorien im Allgemeinen liefern, sind somit oft nur einen Mausklick entfernt. Bei dieser „Ursachenforschung“ sollte jedoch nicht außer Acht gelassen werden, dass reale Skandale sicher zu wachsendem Misstrauen der Bevölkerung in ihre Eliten und somit auch zur Akzeptanz von Verschwörungstheorien beitragen. So kommt zum Beispiel im Dezember 2018 ans Licht, dass ein Journalist der u. a. für das Nachrichtenmagazin *Der Spiegel* tätig war, jahrelang tatsächlich *Fake News*, also erfundene bzw. fehlerhafte Geschichten als Fakten verkauft hat.<sup>46</sup>

Das kritische Hinterfragen von offiziellen Darstellungen, wie es Anhänger von Verschwörungstheorien praktizieren, ist grundsätzlich nicht in Abrede zu stellen. Nur durch Misstrauen können Prozesse angetrieben werden, die reale Verschwörungen aufzudecken vermögen. Doch dabei wird oft vom Einzelfall voreilig auf die Allgemeinheit geschlossen. Das Fehlverhalten einzelner Journalisten wird der gesamten Zunft angelastet. Die Verschwörungstheorie ist komplett, wenn dem Journalisten unterstellt wird, er sei von einem Auftraggeber, zumeist „der Regierung“, zur Publikation von Falschmeldungen veranlasst